

Flüchtlingssituation im Saale-Holzland-Kreis

Eisenberg. Im Saale-Holzland-Kreis sind derzeit rund 550 aus der Ukraine geflüchtete Menschen erfasst (nach zwischenzeitlicher Bereinigung der Übersicht von mehrfach gemeldeten Personen). In dieser Woche sind zwei Busse mit Flüchtlingen am Ankunftszentrum des Landkreises, der Turnhalle des Friedrich-Schiller-Gymnasiums Eisenberg, angekommen, einer mit 58 und einer mit 20 Personen.

Derzeit betreut das Team vom DRK-Kreisverband im Auftrag des Landkreises in der Halle 62 Geflüchtete. Insgesamt können hier ca. 100 Menschen vorübergehend aufgenommen werden. Eine weitere Turnhalle (Regelschule Kahla) ist für die Aufnahme weiterer Flüchtlinge vorsorglich vorbereitet. Das Brehm-Schullandheim in Renthendorf, in dem zeitweise ebenfalls Geflüchtete untergebracht waren, steht wieder für Klassenfahrten und weitere Veranstaltungen zur Verfügung.

Der Landkreis kümmert sich u.a. um die Registrierung der Angekommenen und um die zügige Versorgung mit Wohnraum, Sozialleistungen sowie Unterstützung bei der Arbeitsaufnahme. Dabei steht er in engem Kontakt mit weiteren Behörden und Institutionen sowie insbesondere mit den Verwaltungen der Städte und Gemeinden im Kreisgebiet.

In der Carl-von-Ossietzky-Straße in Eisenberg wurde ein zentrales Registrierungszentrum für Flüchtlinge aufgebaut. Dort erfolgt die ausländerrechtliche Erfassung, und es besteht die Möglichkeit, vor Ort Hilfe zu beantragen und sich bei der Krankenkasse anzumelden. Sowohl die kommunalen Meldeämter als auch das Registrierungszentrum in Eisenberg arbeiten mit Terminvergabe.

Landrat Andreas Heller und der Ukrainehilfe-Koordinierungs-Stab im Landratsamt bedanken sich bei den Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern des DRK, bei Kommunen und Vereinen sowie bei allen Menschen, die den Landkreis bei der Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten unterstützen.

Für Hilfsangebote (z.B. bei Wohnraum, Dolmetschertätigkeit, Unterstützung der Flüchtlinge bei Behördengängen) steht im Landratsamt zentral die Mail-Adresse ukraine@lrashk.thueringen.de zur Verfügung. Die Ukraine-Hotline des Landkreises ist werktags unter Tel. 0151/74556766 bzw. 0151/74565770 zu erreichen.